

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 10

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

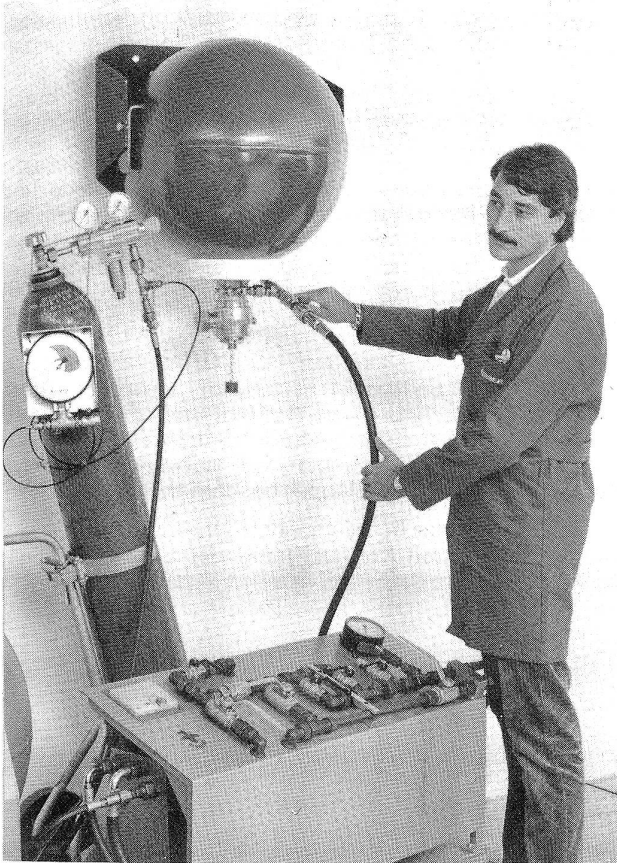
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Direktfüllung von Halon-Gasbehältern



Zwischen 53 und 92 kg wiegen solche Gasbehälter für die automatische Löschung mit Halongas. Dank einem neuentwickelten Verfahren von Cerberus können solche Kugeln inskünftig nach einem Alarm ohne Demontage an Ort und Stelle nachgefüllt werden. (Foto Cerberus)

Dank einem neuentwickelten Verfahren von Cerberus können die kugelförmigen Gasbehälter von Halon-Löschanlagen inskünftig ohne Demontage direkt an Ort und Stelle nachgefüllt werden. Dabei werden selbstverständlich sowohl Füllgrad wie Druck der Behälter genau geprüft und nach Bedarf adjustiert.

Solche Gasbehälter wiegen je nach Typ 53–92 kg. Das neue Verfahren erübrigt den bisher üblichen, recht aufwendigen Austausch dieser Gasbehälter nach jedem Alarm. Die rationelle Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft bedeutet für den Benutzer solcher Anlagen eine echte Vereinfachung.

Cerberus AG
8708 Männedorf

Die Rieter-Ringspinnpolitik

Wir sind überzeugt, dass die beiden Verfahren Ring- und Rotorspinnen auch in der weiteren Zukunft im textilen Fertigungsprozess bestehen werden. Die Universalität des Ringspinnverfahrens konnte bisher von keinem anderen Spinnverfahren erreicht werden. Das Rotorspinnen hat im größeren Nummernbereich den Ringspinnprozess teilweise verdrängt. Durch die weitere Entwicklung dieses Verfahrens wird dies auch in feineren Nummernbereichen noch gelingen, in absehbarer Zeit aber nicht in den hochgekämmten Qualitäten feiner als Ne 40.

Das Ringspinnverfahren wird also auf lange Sicht seinen Platz behaupten.

Rieter trägt dieser Erkenntnis Rechnung und entwickelt, fabriziert und liefert nach wie vor Ringspinnmaschinen Modell G5/1 mit oder ohne automatischem Doffer ab dem Werk Winterthur/Schweiz.

Die von verschiedenen Medien gemeldete «Verlagerung» der Rieter Ringspinnfabrikation nach Indien ist somit nicht richtig. Wir legen Wert auf folgende Korrektur:

Um im internationalen Konkurrenzkampf trotz der extrem tiefen Verkaufspreise bestehen zu können, profitieren wir von unserer jahrzehntelangen Verbindung zu unserem Lizenznehmer in Indien, der Lakshmi Machine Works Ltd. Dort werden in modernst eingerichteten Fabrikationsräumen seit Jahren Rieter Ringspinnmaschinen für den indischen Markt fabriziert. In Indien stationierte Schweizer Ingenieure führen eine permanente Qualitätskontrolle an Ort und Stelle durch und sichern damit die hohe Rieter Fertigungsqualität auch bei unserem indischen Lizenznehmer.

Es ist unsere Absicht, erprobte Baugruppen aus indischer Fabrikation zu übernehmen und in Winterthur einzubauen. Rieter Winterthur bietet dafür nach wie vor die volle Garantie und Serviceleistung. Bei der Zusammenarbeit mit unserem indischen Partner handelt es sich also um einen in der Branche durchaus üblichen Zukauf von Baugruppen. Damit bieten wir unseren Kunden Rieter Ringspinntechnik zu Rieter Qualität unter äusserst interessanten finanziellen Bedingungen an. Rieter liefert also auch in der weiteren Zukunft Maschinen für den gesamten Spinnprozess von Öffnung über Reinigung, Karderie, Strecken, Kämmerei, Flyer, Ringspinn und OE-Rotorspinnmaschine für unsere internationale Kundschaft.

SACM-T auf dem Weg zur Gesundheit

Die von der Société Alsacienne de Construction de Matériel Textil SACM-T anfangs 1985 eingeleiteten Sanierungs- und Restrukturierungsmassnahmen sind bisher erfolgreich verlaufen. Einerseits wurden durch einen massiven Personalabbau und die Konzentration auf den Webmaschinenbereich erhebliche Kostensenkungen und damit eine stark verbesserte Produktivität erzielt. Andererseits konnten grössere Aufträge hereingenommen werden – unter anderem auch für 55 Webmaschinen

Typ MAV aus der Schweiz. Dank dieser ausserordentlich erfreulichen Entwicklung ist die Vollbeschäftigung bis weit ins Jahr 1986 hinein gewährleistet. Das Unternehmen arbeitet jetzt wieder mit Gewinn und die Liquidität hat sich verbessert.

Die SACM gehört zu den Pionieren der Webtechnik, die den Schussfaden mit Greiferorganen anstelle der traditionellen Weberschiffchen einträgt. Seit der Präsentation des damals völlig neuen Websystems anlässlich der ITMA 1963 in Hannover sind in den Webereien der BRD über 2200, in der Schweiz gegen 700 SACM-Webmaschinen vom Typ MAV installiert worden. Das materialschonende Websystem, das eine bis heute unerreichte Präzision des Webvorgangs ermöglicht und höchste Anforderungen an die Qualität des erzeugten Gewebes erfüllt, ist von Webmaschinen-Produzenten verschiedener Länder, u.a. auch in Japan, auf Lizenzbasis übernommen worden. Weltweit sind heute rund 35 000 derartige SACM-Webmaschinen in Betrieb.

Die Webmaschine Typ MAV erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Es treffen im elsässischen Mülhausen laufend neue Bestellungen von Kunden ein, die die Vorzüge dieser Greiferwebmaschine in langjährigem, meist dreischichtigem Einsatz schätzen gelernt haben.

Um den Ansprüchen einer ausgewählten Kundschaft nach schnelllaufenden Webmaschinen mit Greifern entsprechen zu können, hat die SACM der Textilindustrie anlässlich der letzten ITMA 1983 in Mailand den neuen Webmaschinentyp UR 1000 vorgestellt. Diese Neuentwicklung erzeugt modische Gewebe in mehrfarbiger Ausführung mit einer Leistung von 450–500 Schuss pro Minute. Als eine der allerschnellsten Webmaschinen der Welt hat sie sich in ausgewählten Testbetrieben in Mitteleuropa und den USA bestens bewährt. Dieser Erfolg und die positiven Auswirkungen der Umstrukturierung lassen die Zukunftsaussichten der SACM-Textil in einem günstigen Licht erscheinen.

Die Leader-Kampagne



Mit diesem Logo startet die Viscosuisse SA, Emmenbrücke, eine neue Kampagne im Sport- und Freizeitsektor. Ziel der Aktivitäten ist es, die spezielle Eignung von Nylsuisse (PA) und Tersuisse (PES) Filamentgarnen in diesen Anwendungsbereichen zu profilieren.

Der offizielle Startschuss fand an der ISPO in München, vom 12. bis 15. September 1985, statt. Auf dieser grössten Sport- und Freizeitmesse der Welt, war die Viscosuisse SA das erste Mal mit einem eigenen Stand vertreten.

Funktionalität und Mode

Nach Angaben der Viscosuisse ist der Sport- und Freizeitmarkt in einem bedeutenden Wachstum begriffen. Die Lebensweise breiter Bevölkerungsschichten wird durch dieses Wachstum verändert und beeinflusst. Im-

mer weniger Wochenarbeitsstunden führen zu mehr Freizeit und durch den zunehmenden Wohlstand wird diese Entwicklung in den nächsten Jahren anhalten.

Der zunehmende Einfluss von Mode in der Sport- und Freizeitbekleidung sowie ein vermehrtes Komfort-Bewusstsein beim Endverbraucher wird eine gesteigerte Nachfrage nach modisch und zugleich funktionell richtig konzipierter Sport- und Freizeitbekleidung hervorrufen. Diese Grundtendenz beeinflusst die Sortimentsgestaltung in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Funktionell richtige Sport- und Freizeitbekleidung lässt sich durch geeignete Mischungen von natürlichen und chemischen Faserstoffen produzieren.

Mit dem vorhandenen Potential an Markt, Mode und technischen Kenntnissen sowie unter Einbeziehung zusätzlicher Informationsquellen für den Sport- und Freizeitbereich, führt die Viscosuisse eine gezielte Marketing-Kampagne durch, eben: Leader – Nylsuisse und Tersuisse für Sport und Freizeit.

Zielmärkte

Zielmärkte sind die Länder Westeuropas. Für die Sommersaison werden keine geographischen Schwerpunkte gesetzt. Für die Wintersaison will sich die Viscosuisse auf die Alpen- und Nordländer beschränken.

Als Leader-Partner beteiligen sich führende europäische Stoffhersteller und Konfektionäre der Sport- und Freizeitbranche. Neben hochkarätigen ausländischen Partnern machen aus der Schweiz die Stoffhersteller Christian Eschler AG, Bühler und Rotofil AG, Zürich, mit. Als Konfektionäre machen Descente, Hans Hess Sport Engineering AG, Aadorf und HCC SA, Genf, den Anfang.



Nylsuisse-Freizeit- und Mehrzweckblouson aus «Helly-Fleece» mit viereckigem Stehbundeinsatz und Bündchenabschluss.
Modell: Helly-Hansen A/S, N-1501 Moss
Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich

Zielgruppen

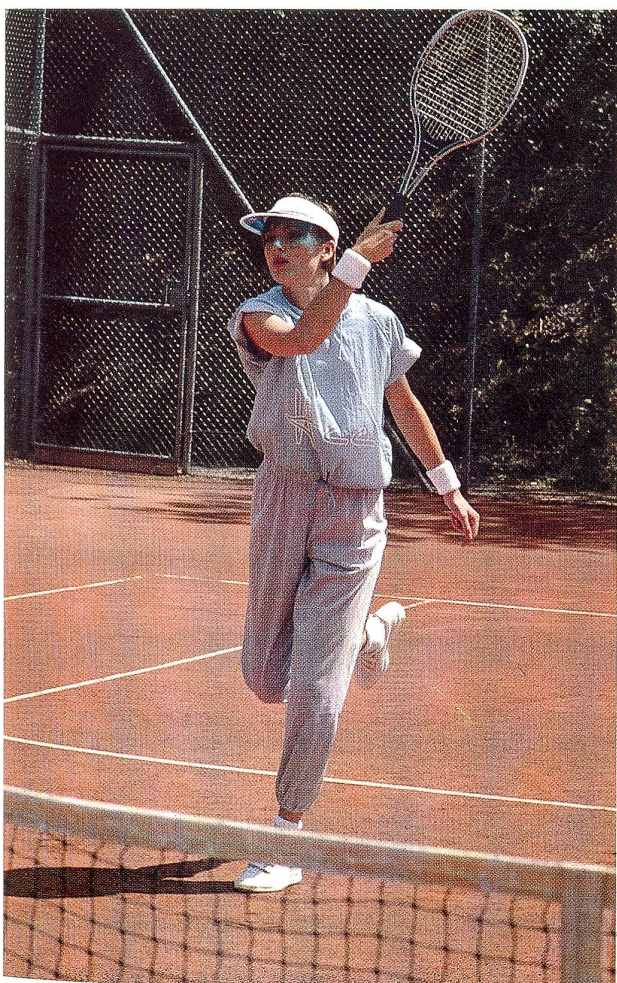
Schwerpunkt ist die Konfektionsstufe. Einerseits, weil sich die Konfektionäre selbst heute auf dem Markt am eindrücklichsten profilieren und andererseits, weil sie die Sortimentsgestaltung nach vorn (Detailhandel) und nach hinten (Stoffhersteller) wesentlich beeinflussen. Der Konfektionsstufe kommt aus diesen Gründen bei der Marktbearbeitung eine Schlüsselstellung zu.

Ausgewählte Stoffhersteller (die Direktkunden der Viscosuisse SA) werden in diese Kampagne miteinbezogen. Sie profitieren ebenfalls vom gesamten Dienstleistungspaket und erhalten auch den Service, welchen die Viscosuisse ausserhalb des Leaderpaketes anbietet.

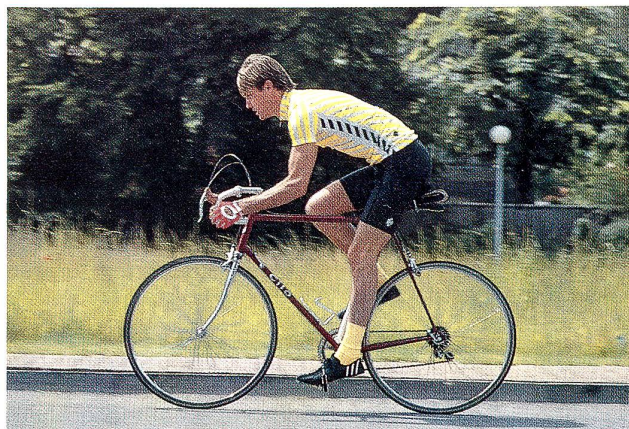
Ziele

Ziel der Kampagne ist es, die qualitativ hochwertigen Nylsuisse- (Polyamid) und Tersuisse-Garne (Polyester) der Viscosuisse SA mit besonderer Eignung für die Sport- und Freizeitbekleidung vermehrt und eigenständig zu profilieren. Die Zielgruppen – Konfektionär und Stoffhersteller – sollen das Marketing-Programm der Viscosuisse SA mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsangebot für den Sport- und Freizeitbereich kennenlernen und positiv werten.

Was beinhaltet das neue Leader-Paket:



Lange Tennishose und Kurzarmoberteil in Ciel, kombiniert mit gerade geschnittenem Nylsuisse-Blouson aus Crinkletaft.
Modell: HCC SA, CH-1201 Genf
Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich



Funktionell in Form, Material und Schnitt ist das schwarze Nylsuisse-Velocombi für Herren, kombiniert mit gestreiftem Nylsuisse-Veloshirt aus atmungsaktivem Jersey.
Modell: «Descente», Hans Hess AG, CH-8355 Aadorf
Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich

Ein breites Garnsortiment, besonders geeignet für Sport- und Freizeitbekleidung.

Den Viscosuisse-Partnern steht ein gut ausgebauter Kundendienst zur Verfügung, wobei technische Probleme beim Kunden selbst, aber auch im Textiltechnikum der Viscosuisse, gelöst werden. Hier stehen modernste Textilmaschinen für Versuchszwecke zur Verfügung.

Die Musterungsabteilung der Viscosuisse erarbeitet Gewebe- und Strickkonstruktionen als Anregungskollektion für ihre Kunden. Weiter werden Kooperativ-Musterungen in enger Zusammenarbeit mit, aber auch bei den Partnern durchgeführt.

Vermittlung von Ideen über den Einsatz und die Anwendungsmöglichkeiten von Nylsuisse- und Tersuissegarne. Informationen über funktionelle Sportbekleidung, bekleidungsphysiologische Anregungen sowie über Warenflüsse auf dem Sportsektor.

Trendinformationen über Farben, Stoffe, Strukturen und Styling für Sport- und Freizeitbekleidung.

Vermittlung von aktuellen Marktinformationen und Marktforschungsdaten: Eine eigene Marktforschungsabteilung liefert saisonale und kontinuierliche Informationen über die Entwicklung des Sportbekleidungs-Marktes in Europa.

Gezielte Zusammenarbeit mit der europäischen Fachpresse, welche die Leader-Partner in die Pressedienst-Aktionen mit einschliesst.

Die Kampagne wird durch ein umfangreiches, gezieltes Werbepaket wirkungsvoll unterstützt.

JR

Laurin Fulda bringt robusten preisgünstigen Objektbelag

Einen neuen Objekt-Teppichboden hat jetzt die Laurin Fulda GmbH, eine Tochter der Filzfabrik Fulda, vorgestellt: Laurin Plus wurde nach Angaben des Unternehmens, entsprechend vielfach geäußelter, konkreter Kundenwünsche entwickelt und ist ein attraktiver, dabei sehr strapazierfester und langlebiger Belag für den gesamten Objektbereich zu einem aussergewöhnlich günstigen Preis.

Selbst für harte Belastung im stark frequentierten Objektbereich ist der 1300 g/qm schwere, zweischichtige Nadelfilz-Belag mit seiner rustikalen, grobtrigen Multicolor-Oberfläche bestens geeignet. So wurde in den Testreihen zur Produkteinstufung durch anerkannte Prüfinstitute bei der Ermittlung der Rollstuhlbelastbarkeit mit $r=27$ ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht. Nach den wesentlich verschärften ICC-Richtlinien getestet, kann Laurin Plus auch bei den übrigen Belastbarkeitsprüfungen sehr gute Werte aufweisen.

Laurin Plus besteht aus einer Nuttschicht aus 70% Polypropylen und 30% Polyamid (Dorix) und einem vollsynthetischen Unterfilz. Die Gesamtdicke des Teppichbodens liegt bei 6,0 bis 6,5 mm.

Die Standard-Farbpalette des neuen Objektbelags wurde bewusst auf die fünf gängigsten Objektfarben (Grün, Beige, Grau, Braun und Anthrazit) beschränkt, mit denen erfahrungsgemäss rund 80 Prozent des Objektbedarfs abgedeckt werden. In diesen Farbstellungen ist Laurin Plus sofort ab Lager lieferbar.

Zusätzlich stehen ab einer fertigungstechnisch bedingten Auftragsmenge von etwa 1000 qm weitere attraktive Farben zur Verfügung, so dass die Farbpalette von Laurin Plus mit insgesamt 50 Farben vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Laurin Plus ist zum vollflächigen Verkleben in einer Breite von 200 cm und einer Rollenlänge von ca. 30 lfm. lieferbar.

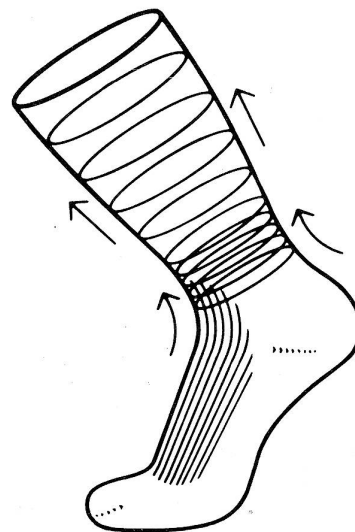
Mehr progressive Kleidung

Kundenstruktur im Textildetailhandel ändert sich

Die Kundenstruktur im Textildetailhandel ändert sich rasch. Durch ein Ansteigen des Bevölkerungsanteils der 20–40jährigen, einer konsumfreudigen, kaufkraftstarken Gruppe gewinnt das progressive Element stark an Gewicht. Gemäss einer vor kurzem in der Schweiz vorgestellten Marktstudie, die aber auf hiesige Verhältnisse ebenso zutreffen dürfte, sind neben den Jüngeren auch rund 40 Prozent der über 40jährigen weiblichen Bevölkerung der progressiven Gruppe zuzuordnen. Der progressive Kunde möchte seine Bekleidungs-ideen und damit auch sich selber verwirklichen. Die traditionellen Kunden dagegen suchen in erster Linie Qualität, Solidität und sind markentreu. Sie planen ihre Einkäufe, suchen eher konventionelle Bekleidung des allgemeinen

Trends und verlangen Beratung durch das Verkaufspersonal. Die Progressiven sind eher auf Entdeckungen aus, versuchen sich mit der Bekleidung von der Umgebung abzuheben und verlangen die Unterstützung des Verkaufspersonals nur, wenn die Eigenkompetenz nicht ausreicht.

Rohner Super: Faltenfreier Sitz



Patentierter Sockenfortschritt: nicht einschneidende, locker abschliessende Herrensocke aus Wolle. Die engste Stelle befindet sich nicht mehr am Sockenrand, sondern im Knöchelbereich. Dieser Stabilisations-Effekt bewirkt einen faltenfreien Sitz. (Hersteller: Jacob Rohner AG Balgach)

Seit es Socken gibt, gibt es auch Falten: Eine Socke rutscht meist ganz automatisch hinunter – und wer meint, dass ein möglichst enger Beinabschluss solches zu verhindern vermag, täuscht sich; ausser «Einschneide-Merkmalen» bleibt von einer wirklich rutschfesten Socke nichts übrig. Bisher hiess es also, sich mit der Tatsache abzufinden, dass Socken der Schwerkraft folgen – und rutschen. Dass man sich in Balgach, beim bedeutendsten Schweizer Sockenhersteller damit nicht abzufinden vermochte, zeigt die neueste Socken-Kreation, die Rohner «Super». Dank einer genialen, weltweit patentierten «Konstruktion» ist nun das Hinunterrutschen ein für allemal besiegt. Und noch besser, die Rohner «Super» schneidet nicht ein! Denn die engste Stelle befindet sich nicht wie gewohnt am abschliessenden Sockenrand, sondern im Knöchelbereich. Das hat einen Stabilisations-Effekt zur Folge, welcher einen faltenfreien Sitz bewirkt. Oft, wenn ein Produkt komplett neue Eigenschaften aufweist, ist dies auf ein neues Material zurückzuführen. Im Fall der Rohner «Super» aber sind die bestimmenden Materialien immer noch die Naturfasern: Reine Schurwolle oder reine Baumwolle. Das macht die Rohner «Super»-Socke zu einem Bekleidungsstück, welches optimale Trag-Eigenschaften besitzt. Und erst noch superbequem ist! Das Motto ist aktueller denn je: Mach dich auf die Rohnersocken!